

WESTERN



Das Verbandsmagazin der Ersten Westernreiter Union Deutschland e.V.

REITER

OUTFIT & FASHION SPEZIAL



MAIMARKT

Riesiges Medieninteresse



PETER FIEDEL

Sonderfunktionsträger Zucht

JUNGPFERDE- AUSBILDUNG

Seminar in Warendorf



Anschlussverband der
Deutschen Reiterlichen
Vereinigung



sbb stahl

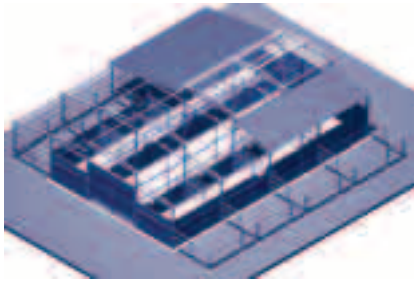
Stahl- und Anlagenbau

Kossaer Str. 2 Telefon: +49 (0) 341 / 52 42 440
04356 Leipzig Telefax: +49 (0) 341 / 52 42 441
Mobil: +49 (0) 1520 / 94 51 230

info@sbb-stahl.de

www.sbb-stahl.de

individueller Stahlbau auch für Ihr Pferd



*stables and more
individual concepts for your horses*

at6ir

Konstruktions- und Planungsbüro

Pfälzer Str. 15 Telefon: +49 (0) 345 / 53 21 477
06108 Halle/S. Telefax: +49 (0) 345 / 20 99 729
Mobil: +49 (0) 170 / 31 62 258

atair-web@web.de

www.atair-web.de

Beratung

Planung

Fertigung

Montage

**baurechtliche
Genehmigung**

**schlüsselfertige
Übergabe**

Day's Cowboy Headquarters



Wolfgang Day
Groß- und Einzelhandel Import



Uschka Wolf auf Jac's Smokie Maid Americana 2006 Freestyle Reining

**Haflinger lassen kraftvoll den Boden
beben.**

**Araber schweben lautlos und elegant durch
die Halle.**

**Quarterhorses falten sich zusammen und
ziehen meterlange Spuren in den Sand.**

**Wir lieben es Pferde zu trainieren
... and we love to train people, too.**

**Es ist unsere Absicht dafür bestmögliche
Bedingungen zu schaffen.**

**Wir vertrauen beim Anpassen der Sättel
auf Day's Cowboy Headquarters**

**Uschka Wolf
Magic Wolf Western Training Stable**

Blaubeurer Weg 14
D-72535 Heroldstatt
Tel.: 0 73 89/ 9 02 90
Fax: 0 73 89/ 9 02 92

Remser Straße 7
D-70736 Fellbach-Oeffingen
Tel.: 0 7 11/ 51 60 36 4
Fax: 0 7 11/ 51 74 39 5

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 14.00-19.00 Uhr, Do. 14.00-20.00 Uhr, Sa. 9.30-14.00 Uhr

Internet: www.w-day.de • Email: info@w-day.de



Heinz Montag

Impressum

Der Westernreiter ist das offizielle Verbandsorgan der EWU und erscheint monatlich.

Herausgeber und Copyright by:
Erste Westernreiter Union Deutschland e. V.

Leitender Redakteur: Jörg Brückner
Adolph-Kolping-Str. 18a, 51399 Burscheid
Tel.: 02174/715787, Fax: 02174/715788
E-Mail: JoeBrueck@aol.com

Redaktionsteam:
Miriam Abel, Jörg Brückner, Renate Ettl,
Andrea Gembe, Klaus-Jürgen Guni, Gabi
und Raimund Hesse, Eberhard „Hank“ Klotz,
Petra Roth-Leckebusch, Anne Wirwahn

Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos etc. keine Haftung. Namentlich gekenn-
zeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder. Alle
Zuschriften und Manuskripte unterliegen der
redaktionellen Bearbeitung. Der Verkaufspreis
ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmit-
glieder beträgt der Verkaufspreis Euro 4,00.

Verlag / Satz: Layout-iT! Andrea Horn
Tel.: 02369/206410, ewu@layout-it.de

Druck / Vertrieb: Krüger Druck+Verlag
Tel.: 06831/975-0, www.kdv.de

Titel: © Fachwerk
Titelfoto: Klaus-Jürgen Guni, www.kjguni.de

Umschlag gedruckt auf chlorfrei gebleichten
Papier, Inhalt gedruckt auf Recycling Papier.

Liebe Mitglieder und Freunde der EWU,

Sie haben mit dieser Ausgabe des „Westernreiter“ bereits die 6. Ausgabe dieses Jahres in ihren Händen. Wir schreiben den Monat Juni 2007 und das erste Halbjahr ist fast schon Vergangenheit. Eine große Menge an Turnieren sind schon in den einzelnen Landesverbänden abgespult worden – und wie uns die Ausrichter der Veranstaltungen berichten, mit zum Teil sehr großem Erfolg. Offensichtlich haben noch nie so viele Reiter sich an den Turnieren beteiligt wie dieses Jahr. Die Resonanz ist riesig und einige Turniere mussten sogar mittlerweile auf 3 Tage verlängert werden bzw. sind kurzfristig, durch die große Vielzahl der Meldungen, einige Richter noch zusätzlich unter Vertrag genommen worden, damit die einzelnen Disziplinen reibungslos durchgeführt werden konnten. Diese guten Ergebnisse müssen wir natürlich verarbeiten und für die nächste Turniersaison heißt es jetzt schon „die Weichen zu stellen“, damit der zunehmende Ansturm auch zukünftig bewältigt werden kann.

Die Qualifikationsturniere zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Kassel laufen auch auf Hochtouren. Entsprechend sind wir vom Präsidium im Hintergrund mit unseren Teams auch schon dabei, in Verbindung mit unserem Partner „AVR“, die Voraussetzungen für eine tolle Veranstaltung zu schaffen. Der erste Turnierplan ist schon mal veröffentlicht. Kleine Veränderungen wird es noch im Zeitablauf geben, da wir für unsere Reiter noch ein besonderes „Highlight“ planen, über das wir aber erst in der nächsten Ausgabe unseres „Westernreiter“ sprechen können.

In dieser Ausgabe unserer Zeitschrift berichten wir über die erfolgreiche Veranstaltung auf dem Maimarkt-Gelände in Mannheim. Wir sind stolz darauf mit Herrn Hofmann vom Reitverein Mannheim einen Partner gefunden zu haben, der bereits zum wiederholten Male uns die Möglichkeit gegeben hat, das Westernreiten innerhalb einer großen klassischen Reitveranstaltung am 1. Maifeiertag zu präsentieren. Bei sehr guten Witterungsverhältnissen konnten wir wieder unseren Sport vor einem großen Publikum zeigen.

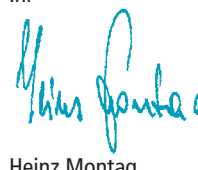
Unsere Mitarbeiterin in der Redaktion, Anne Wirwahn, berichtet über das in Warendorf im Bundesleistungszentrum stattgefundene Jungpferdeseminar. Sehr aktive Teilnehmer diskutierten zwei Tage intensiv mit dem Kursleiter Jörg Bös über das neue Bewertungssystem.

In diesen Zusammenhang passt auch recht gut die Information über die Berufung unseres Sonderfunktionsträgers „Zucht“ Herrn Peter Fiedel. Ich wünsche ihm auf diesem Weg für seine Arbeit innerhalb der EWU viel Erfolg.

Eine weiterhin gute und erfolgreiche Zeit wünscht

mit herzlichen Grüßen

Ihr



Heinz Montag
Präsident

inhalt:

maimarkt

Mannheimer Maimarkt wieder ein großer Erfolg für das Westernreiten und die EWU **5**

ewu live

Peter Fiedel als „Sonderfunktions-träger Zucht“ berufen **12**

Jungpferdeprüfungen auf neuem Kurs **13**

German Open – Vorbereitungen werden immer konkreter **15**

line up

EWU-Richter im Portrait **17**

outfit & Fashion

Das Spezial rund um Ausrüstung und Outfit **18**

ewu info

equipundo in Karlsruhe **30**

Bundespferdefestival in Bad Segeberg **31**

GHP Jetzt mit neuen Aufgaben **32**

Westernreiter mit Handicap **32**

adressen

Wichtige Adressen im Überblick **33**

ausbildung

Rund um die Aus- und Weiterbildung **34**

turniere

Ausschreibungen **37**

ewu regio

Meldungen aus den Landesverbänden **56**

termine

Kurs-Service **89**

EWU-Ausbildungstermine **98**

EWU-Turniertermine **101**

anzeigen

Private Kleinanzeigen **103**

Visitenkarten Anzeigen **104**

service

Abo-Coupon **106**

Kleinanzeigen-Coupon **106**

redaktionsschluss:

Westernreiter 07/07 - 5. Juni 2007

Westernreiter 08/07 - 5. Juli 2007

Westernreiter 09/07 - 5. Aug. 2007

unterlagen bitte an:

Layout-iT! Andrea Horn

Eichenstück 46

46286 Dorsten

Tel.: 0 23 69 / 20 64 10

Fax: 0 23 69 / 20 64 11

E-Mail: ewu@layout-it.de

OUTFIT & FASHION

Das Spezial rund um Ausrüstung und Outfit

ab Seite 18



Seminar Jungpferdeausbildung **13**

Unter der Leitung von Jörg Bös ging es zwei Tage darum, das Thema Jungpferdeausbildung in Bezug auf das neue Richtsystem zu beleuchten.



German Open **15**

16. German Open der EWU erstmals vom 23. bis 28. Oktober 2007 in Kassel. Die Vorbereitungen werden immer konkreter.

12.000 Zuschauer genießen klasse Leistungen bei traumhaften Wetter:

Mannheimer Maimarkt wieder ein großer Erfolg für das Westernreiten und die EWU

Der Mannheimer Maimarkt war auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg für das Westernreiten und für die EWU: 12.000 Zuschauer nutzten die Gelegenheit, sich am „Tag des Westernreitens“ bei diesem enormen Event bei traumhaften Wetter mit Spitzensport zu verwöhnen. Über den Tag verteilt wurden auf drei verschiedenen Reitarenen acht Disziplinen ausgetragen. Die Teilnehmerfelder waren sehr prominent besetzt. Die Prüfungen waren erstaunlich hoch ausgeschrieben – auch dank des Sponsors Dresdner Bank Rhein-Neckar. So gab es insgesamt 11.000 Euro zu gewinnen. In der Reining ging es um 3.000 Euro, im Cowhorse und Cutting um jeweils 2.000 Euro und in den anderen Disziplinen um jeweils ungewöhnliche 1.000 Euro. ▶





Foto: Jörg Brückner



Foto: Alexander Stein

SWR-Moderatorin Inken Pallas (r.) im Interview mit Ute Holm.

Große Zuschauermassen füllten die Ränge.

SWR berichtet in der 30-minütigen Sendung „Sport am Montag“

Aber auch medial war das Turnier ein Riesengewinn für das Westernreiten: Das Medieninteresse war erneut sehr hoch. Besonders erfreulich das Engagement des SWR-Fernsehens. Gleich mit drei Redakteuren plus allen nötigen Helfern rückte der SWR an. Das Ergebnis war nicht nur eine aktuelle Sendung noch am Veranstaltungstag, sondern vor allem auch eine komplette 30-minütige Sendung für „Sport am

Montag“. Die Sendung wird am Montag, 7. Mai, von 18.15 bis 18.45 Uhr ausgestrahlt. Im Mittelpunkt der Sendung stehen vor allem Ute Holm und Sonja Zörgiebel. Mit Ute Holms Hilfe wird etwa die Reining und das Cutting erklärt, aber auch die Ausrüstung fand mit der Hilfe von Wolfgang Day's Cowboy Headquarter ausreichende Berücksichtigung. Parallel drehte das andere Team einen Beitrag mit Sonja Zörgiebel. Dieser spiegelt vor allem den Ablauf eines Turnierreiters während einer Show wider. Ergänzt wird die Sendung durch mehrere Einspielfilme. Die Kameras des SWR waren so ein den ganzen Tag über ein vertrautes Bild für die Teilnehmer und Zuschauermassen. Die Moderatorin Inken Pallas saß dabei ein ums andere Mal selbst auf einem Pferd – vielen Dank dafür der Besitzerin Dunja Storck, die „Texas“ und „Joker“ stets bereit hielt.

Da hatten wir nicht mit gerechnet! Das konnten wir natürlich schnell lösen – aber der Andrang war einfach klasse und hat uns sehr gefreut.“

Die Zuschauermassen füllten also nicht nur am Vormittag die Ränge am Dressurstadion und bei den Rinderwettbewerben die großen Tribünen des Stadions, sondern auch bei der Reining stand das Publikum in mehreren Reihen rund um die Arena und erklimmte auch die Wälle rund um die Anlage, um einen Blick auf die Reiner werfen zu können. Die Reining-Arena fand sich in diesem Jahr an anderer Stelle wieder und eigentlich hatten die Veranstalter die Sorge, dass die Zuschauer den Weg dorthin nicht fänden. Was für eine unbegründete Sorge! Der Andrang zog bei den Verantwortlichen aber noch am Turniertag zu Konsequenzen für das nächste Jahr, denn dann will man auch am Reining-Gelände eigens eine Tribüne aufbauen.

Nächstes Jahr wird die Superhorse aufgenommen

„Wir haben dieses Westernreit-Turnier beim Mannheimer Maimarkt seit einigen Jahren Schritt für Schritt ausgebaut“, erklärte ein sichtlich zufriedener Volker Stubenazy, der mit seinem Team das Westernreitturnier in gewohnt perfekter Akribie vorbereitet hatte. In diesem Jahr waren neu die Disziplinen Horsemanship, Pleasure und Western Riding in das Programm aufgenommen worden. Stubenazy: „Und nächstes Jahr kommt die Superhorse dazu.“ Die Teilnehmer dankten es mit ihren Nennungen – die Starterfelder waren zudem erlesen besetzt.

Die Zeit für eine zusätzliche Superhorse im nächsten Jahr gewinnt der Veranstalter durch eine andere Entscheidung, denn 2008 wird es kein Cutting in Mannheim geben. Stubenazy: „Mit dem Cutting verbinden sich zu große organisatorische Schwierigkeiten.“ Und auch der neu eingebrachte Boden im großen Stadion war in diesem Jahr nicht geeignet für das Cutting. Das Cutting mit zu jungen und deshalb schwierigen Rindern sowie der Boden waren aber auch das einzige Manko dieser Klasse Veranstaltung.

Überhaupt die Zuschauer: Diese Massen bei einem Westernreit-Turnier sind einfach nur genial. Selbst der erfahrene Maimarkt-Turnierchef Peter Hofmann machte dank der Westernreiter ganz neue Erfahrungen: „Wegen der Messe öffnen unsere Kassen morgens um 9 Uhr. Dieses Jahr begannen die Westernreit-Prüfungen aber schon um 8 Uhr. Und was wir nicht bedacht hatten: Schon um diese Zeit standen die Leute an den Kassenhäuschen und wollten zum Westernreiten.“



Foto: Alexander Stein

Höchste Konzentration beim Trail.



Foto: Alexander Stein

Gewinner des Cutting Cup: Michael Ohlhoff auf Trish La Dish

Cutting Cup geht an Michael Ohlhoff

Den Dresdner Bank Rhein-Neckar Cutting Cup gewann schließlich Michael Ohlhoff. Er kam auf Trish La Dish zu 72 Punkten. Und blieb damit einen Punkt vor dem Zweiten Uwe Niedostatek auf Peponitas Litt Girl, der auf 71 Punkte kam.

Der dritte und vierte Rang ging jeweils an Ute Holm, die Borregos Sure Hot (70,5) und Illbe twice As Smart (70) vorstellte. Die anderen Schleifen gewannen als Fünfte Katrin Müller auf Seco Dinero (69) sowie der Holländer Ronald Derrez auf Snavest Nina Pep (68).

Maik Bartmann steuert Smart Innuendo trotz Rückenschmerzen zum Sieg

Aufgrund der Umstände war der Sieg von Maik Bartmann im Maimarkt Reining Cup ein ganz besonderer: Den Lokalmatadoren aus Osthofen plagten nämlich am Turniertag erhebliche Rückenschmerzen. Trotz kräftiger Medikamente sah man Maik Bartmann seine Schmerzen beim Reiten deutlich an. Doch er biss die Zähne zusammen und zeigte exzellente Leistungen.

Mit der WM-Stute BV Smart Innuendo glänzte er besonders – dieser Ritt wurde mit einem Score von 73 belohnt – das war der Sieg. Sein bestes Manöver auf Smart Innuendo war für Richter Jörg Bös gleich der erste Spin, der mit einer plus 1 belohnt wurde. Aber auch der zweite Spin, die Zirkelarbeit und zwei Stops waren im Plusbereich.

Alexander Ripper fängt sich entscheidende Penalties

Sein schärfster Konkurrent sollte der ebenfalls mit zwei Pferden angetretene Alexander Ripper sein. Dieser schaffte mit ebenfalls klasse Ritten den zweiten und den dritten Rang. Auf Solanoswarlee Boy kam Alexander Ripper auf eine 72. Der überdrehte zweite Spin – mit einem Penalty 1 bestraft – kostete ihn aber den Sieg. Und mit 71,5 wurde Alexander Ripper auf Shez Fritz Jewel Dritter. Und auch bei diesem Ritt fing sich Alexander Ripper einen ganzen Penalty: dieses Mal wechselte sein Pferd kurz beim Runterschalten vom großen auf den kleinen Zirkel.

Auch alle anderen platzierten Reiner schafften mindestens einen 70er Score. Vierter wurde wie im Vorjahr Oliver Wehnes auf Smart Top Enterprise. Trotz eines halben Penalty im ersten Spin kam dieses Gespann auf 71 Punkte. Fünfte wurde die ehemalige Deutsche Reining-Meisterin Agnes Ramme auf Whiz A Gold – 70,5 der Score für dieses Paar. Den sechsten Rang mit jeweils 70 Punkten teilten sich gleich drei Reiter: Erneut Maik Bartmann, jetzt mit FR Smart Top Enterprise, sowie Sandra Burger auf Plain N Train und Hannes Bolz auf dem Haflinger Slide Me Maxi. ▶

Vierter beim Reining Cup wurde wie im Vorjahr Oliver Wehnes auf Smart Top Enterprise.



Foto: Alexander Stein

Maik Bartmann gewann mit Smart Innuendo den Maimarkt Reining Cup.



Foto: Jörg Brückner

Das Publikum stand bei der Reining in mehreren Reihen rund um die Arena.



Foto: Alexander Stein

Auf Solanoswarlee Boy kam Alexander Ripper auf den zweiten Platz im Reining Cup.



Foto: Alexander Stein



Foto: Alexander Stein

Gewinner der Cowhorse: Philipp Martin Haug

Philipp Martin Haug gewinnt die Cowhorse

Ein Score von 73 war es auch in der Working Cowhorse, welcher die blaue Schleife einbrachte: Über diese freute sich Philipp Martin Haug. Der Wahl-Brandenburger zeigte auf Chics Little Fury eine klasse Vorstellung und setzte sich um einen halben Punkt gegen Ute Holm auf Docs Gun (72,5) durch.

Wiederum einen halben Zähler zurück wurde Sascha Ludwig auf Tape Isidoro Dritter (72). Der vierte Rang ging erneut an Philipp Martin Haug, der auf Slidin On Diamonds eine 71 holte. Mit 70 Punkten wurde Christian Matt auf Live-vest Under Seat Fünfter vor Arno Gorgasser auf Smart Glo N Stardust (69) sowie Brandi Judson auf Pocos Clouds of Snow (68,5).

Team des Reitervereins Mannheim gewinnt die Team Penning-Gaudi

Großen Unterhaltungswert hatte einmal mehr das Team Penning in Mannheim. Bei diesem Wettbewerb werden die Mannschaften neben einem erfahrenen Westernreiter durch Prominente und Journalisten komplettiert.

Eine Riesengaudi für die Teilnehmer, aber auch Zuschauer.

alle anderen Mannschaften begnügten sich mit weniger Rindern der gleichen Farbe. Das Siegerteam stellte schließlich quasi der Veranstalter, nämlich das „Reiterverein Mannheim Team“ mit Dr. Matthias Gräber, Paul Hofmann und Carsten Rotermund. Sie brauchten 1:15 Minuten. 36 Sekunden langsamer hatte das zweitplatzierte Team alle drei richtigen Rinder im Kasten: das ONB Business Consulting Team mit Klaus Hasenfuß, Olaf Niels Bauer und Melissa



In der Horsemanship brillierte Hiltrud Rath auf Ima Cool Te N Te.

In diesem Jahr hatten die Team Penning-Reiter von jeweils fünf gleichfarbig markierten Rindern drei so schnell wie möglich in die Box zu treiben. Diese Aufgabe schafften zwei Teams,

Messer. Olaf Niels Bauer stellte dabei sicherlich auch dabei das Pferd mit dem auffälligsten Namen vor: einen „Herr Bödefeld“ hatte es wohl zuvor noch nie bei einem Westernreitturnier zu bestaunen gegeben.

Hiltrud Rath brilliert in der Horsemanship

Prima Leistungen auch in den anderen Disziplinen: In der Horsemanship brillierte Hiltrud Rath auf Ima Cool Te N Te. Sie gewann die Prüfung bei 7,6 Punkten mit einem deutlichen Vorsprung. Bei jeweils 6,9 Punkten in der Einzelaufgabe entschied ein kleines Pluszeichen hinter dem Score um den zweiten und dritten Rang.

Zweite der Horsemanship wurde so Annette Napp auf Reno vor Janine Liszy auf Shesa Joe Reed Babe. Mit 6,7 Punkten ging der vierte Rang an Eva Ude auf Bayoto Peppy Son vor Maja Franke auf GMG Blueeyed Sally (6,6) und Sonja Zörgiebel auf Okke (6,5).

Foto: Alexander Stein



Die blaue Schleife für den Sieg in der Pleasure ging an Janine Liszy auf Shesa Joe Reed Babe.



Foto: Alexander Stein

In der Western Riding setzte sich Maja Franke auf GMG Blueeyed Sally an die Spitze.

Pleasure geht an Janine Liszy

Die blaue Schleife für den Sieg in der Pleasure ging an Janine Liszy auf Shesa Joe Reed Babe. Die kurz zuvor siegreiche Hiltrud Rath strich nun auf Ima Cool Te N Te den zweiten Rang ein. Dritter wurde Felix Schnabel auf Instant Impulse vor Maja Franke auf GMG Blueeyed Sally, George Maschalani auf Talking a Good Wrap und der Sechsten Sita Stepper auf Doc Smokey Dry.

Maja Franke in der Western Riding an der Spitze

In der Western Riding setzte sich Maja Franke auf GMG Blueeyed Sally an die Spitze. Dieses Duo punktete eine 72. Mit 71 Zählern kam Sita Stepper auf Doc Smokey Dry auf den zweiten Rang. Felix Schnabel wurde auf Instant Impulse erneut Dritter (69,5). Der vierte Rang ging an Kristina Müller auf Gerry (69) vor Robert Mayer auf Elite Joe (68,5), Susanne Mengelberg auf Rinaldo (67,5) und Janine Liszy auf Shesa Joe Reed Babe (67).

Trail-Cup geht an Kristina Müller und Gerry

Den schweren Trail entschied die Rheinländerin Kristina Müller auf Gerry für sich. Ihr Score war eine 70,5. Einen halben Punkt zurück wurde Nicole Beschorner auf Joys Skip N Bars Zweite. Dritte wurde die Vorjahressiegerin Sonja Zörgiebel auf dem Fjord Okke (69,5).

Diese drei kamen mit klarem Vorsprung vor den restlichen Teilnehmern durch den Parcours. Der vierte Rang ging an Eva Ude auf Bayoto Peppy Son (65) vor Uwe Epple auf Indra (63,5), Janine Liszy auf Shesa Joe Reed Babe (62,5) und Heike Trautwein auf Taro (61,5).

Jörg Brückner



Foto: Alexander Stein

Den schweren Trail entschied die Rheinländerin Kristina Müller auf Gerry für sich.

RIDE WHAT THE WINNERS RIDE!

- * rutschfest, durch Unterseite aus hochwertigem non-slip Neoprene
- * extrem druck-absorbierend
- * verhindert starkes Schwitzen durch fünf große Lüftungsschlitze im Wirbelsäulenbereich
- * leicht zu reinigen
- * das Pad wird weder hart noch brüchig

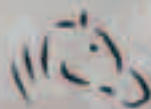
Generalimporteur für Deutschland:

Fairvalley Reitsport XXL
Daniela Rösner
Königsdorfer Straße 5
82515 Wolfratshausen
Fon +49 (0) 81 71 - 91 98 80
Fax +49 (0) 81 71 - 91 98 81
Email info@fairvalley.de

WONPAD



Endorsed by Tim McQuay



Fairvalley
Reitsport XXL



Ergebnisse Maimarkt-Turnier

Horsemanship

EWU Horsemanship Cup

1. Hiltrud Rath	Ima Cool Te N Te	7,6
2. Annette Napp	Reno	6,9+
3. Janine Liszy	Shesa Joe Reed Babe	6,9
4. Eva Ude	Bayoto Peppy Son	6,7
5. Maja Franke	GMG Blueeyed Sally	6,6
6. Sonja Zörgiebel	Okke	6,5

Pleasure

EWU Pleasure Cup

1. Janine Liszy	Shesa Joe Reed Babe
2. Hiltrud Rath	Ima Cool Te N Te
3. Felix Schnabel	Instant Inpulse
4. Maja Franke	GMG Blueeyed Sally
5. George Maschalani	Talking a Good Wrap
6. Sita Stepper	Doc Smokey Dry

Western Riding

EWU Western Riding Cup

1. Maja Franke	GMG Blueeyed Sally	72,0
2. Sita Stepper	Doc Smokey Dry	71,0
3. Felix Schnabel	Instant Inpulse	69,5
4. Kristina Müller	Gerry	69,0
5. Robert Mayer	Elite Joe	68,5
6. Susanne Mengelberg	Rinaldo	67,5
7. Janine Liszy	Shesa Joe Reed Babe	67,0

Trail

EWU Trail Cup

1. Kristina Müller	Gerry	70,5
2. Nicole Beschorner	Joys Skip N Bars	70,0
3. Sonja Zörgiebel	Okke	69,5
4. Eva Ude	Bayoto Peppy Son	65,0
5. Uwe Epple	Indra	63,5
6. Janine Liszy	Shesa Joe Reed Babe	62,5
7. Heike Trautwein	Taro	61,5

Reining

Maimarkt Reining Cup

1. Maik Bartmann	BV Smart Innuendo	73,0
2. Alexander Ripper	Solanoswarlee Boy	72,0
3. Alexander Ripper	Shez Fritz Jewel	71,5
4. Oliver Wehnes	Smart Top Enterprise	71,0
5. Agnes Ramme	Whiz A Gold	70,5
6. Maik Bartmann	FR Smart Chicolena	70,0
6. Sandra Burger	Plain N Train	70,0
6. Hannes Bolz	Slide Me Maxi	70,0

Cutting

Dresdner Bank Rhein-Neckar Cutting Cup

1. Michael Ohlhoff	Trish La Dish	72,0
2. Uwe Niedostatek	Peponitas Litt Girl	71,0
3. Ute Holm	Borregos Sure Hot	70,5
4. Ute Holm	Illbe Twice As Smart	70,0
5. Katrin Müller	Seco Dinero	69,0
6. Ronald Derrez	Smartest Nina Pep	68,0

Cowhorse

Dresdner Bank Rhein-Neckar Cowhorse Cup

1. Philipp Martin Haug	Chics Little Fury	73,0
2. Ute Holm	Docs Gun	72,5
3. Sascha Ludwig	Tape Isidoro	72,0
4. Philipp Martin Haug	Slidin On Diamonds	71,0
5. Christian Matt	Livevest Under Seat	70,0
6. Arno Gorgasser	Smart Glo N Stardust	69,0
7. Brandi Judson	Pocos Clouds of Snow	68,5

Dresdner Bank Rhein-Neckar Team Penning

1. Reiterverein Mannheim Team 1:15 min./3 Rinder

Dr. Matthias Gräber	Col Awesome Socks
Paul Hofmann	Awesome Texasranger
Carsten Rotermund	TK Black Joker

2. ONB Business Consulting Team 1:51 min./3 Rinder

Klaus Hasenfuß	Poco Taris
Olaf Niels Bauer	Herr Bödefeld
Melissa Messer	Especial Col Tom

3. Reiter Journal Team 1:04 min./2 Rinder

Sascha Ludwig	SL Smart Goldolena
Dr. Wolfgang Klein	Tape Isidoro
Roland Kern	TK Black Joker

4. Dresdner Bank/Grimminger Team 1:56 min./2 Rinder

Ute Holm	Awesome Topsail Socks
Andreas Scherer	Dancer
Michael Grimminger	Herr Bödefeld

5. Mannheimer Morgen Team 2:51 min./2 Rinder

Dr. Matthias Gräber	Col Awesome Socks
Katja Nicklaus	Leone
Katharina Faißt	Awesome Texasranger

6. Maimarkt Team 2:17 min./1 Rind

Klaus Hasenfuß	Penny Highbrow
Walter Schmich	Dancer
Stefan Seis	LQ Hard As A Rock

7. SWR Team - / -

Ute Holm	SL Smart Goldolena
Inken Pallas	Docs Gun
Mariella Seyb	Especial Col Tom



**„Hohes Renditepotenzial
bei kontrolliertem Risiko.
Geht das?“**

Geht. Mit dem Dresdner VermögensManagement.

Nutzen Sie die Vorteile, die Ihnen nur ein professionelles Anlagemanagement bieten kann: Anlagespezialisten sorgen von Anfang an für eine ausgewogene Depotstruktur aus Aktienfonds, Rentenfonds, Zertifikaten und Spezialprodukten. Und sie schichten für Sie um, wenn es sinnvoll ist. Damit Sie ein hohes Renditepotenzial bei kontrolliertem Risiko haben.

www.dresdner-vermoegensmanagement.de



Dresdner Bank
Die Beraterbank

ewu live

EWU setzt erste Pflöcke für das geplante Zuchtprogramm:

Peter Fiedel als „Sonderfunktionsträger Zucht“ berufen

Zusätzliche Sponsoring-Unterstützung der EWU durch seine Agentur SEA

Die EWU als Dachverband des deutschen Westernreitens – das ist der bei der Delegiertenversammlung im März 2007 neu formulierte Anspruch an die eigene Arbeit und an das eigene Selbstverständnis. Die Nachricht schlug in der Szene wie eine Bombe ein. Nichtsdestoweniger geht die EWU ihren Weg. Dazu gehörte auch die Ankündigung in Mannheim, „schon sehr bald eigene Zuchtprogramme anzubieten“, wie es EWU-Präsident Heinz Montag vor wenigen Wochen formulierte.

In diesem Bereich wurden nun erste Pflöcke eingerammt: Mit Peter Fiedel berief die EWU nun erstmals einen „Sonderfunktionsträger Zucht“. Zeitgleich mit der personellen Verstärkung des ehemaligen Profi-Tennistrainers und ehemaligen Mitglieds des DQHA-Zuchtausschusses werden nun auch erste inhaltliche Ausrichtungen des geplanten Zuchtprogramms bekannt.

Darüber hinaus verstärkt Peter Fiedel in anderer, zusätzlicher Funktion die EWU zukünftig bei ihren Maßnahmen in Sachen Sportmarketing und Sportsponsoring. Auch für diesen Bereich

ist Peter Fiedel ein idealer Partner der EWU. Der 52-jährige Schwabe ist Geschäftsführer und Gesellschafter der „Sport & Event Agentur“ (SEA Fiedel GmbH), ein Unternehmen in der Sport- und Freizeitbranche mit Schwerpunkt Event & Marketing. Die SEA verfügt über ebenso umfangreiche wie namhafte Referenzen, von Kunden wie Adidas über Nike bis Mercedes Benz und Deutsche Bank, um nur einige zu nennen. Und auch die Verbände, für die SEA arbeitet, ist ein Who is Who des großen Sports: die Fußball-Bundesliga, die 1. italienische Fußballliga und so Vereine wie AC Mailand, VfB Stuttgart und Bayern München, um auch hier nur einige Beispiele zu nennen.

Zum Zuchtprogramm der EWU: Die EWU wird das Thema Zucht unter Nutzung der vorhandenen Verbandsstrukturen aufgreifen. Und wird dabei ihren Mitgliedern den dazu gehörenden Service anbieten.

Kooperation mit den Haflinger- und Araber-Verbänden

Um den derzeitigen und künftigen Mitgliedern das Thema nahe zu bringen, werden von der EWU außerhalb der Westernpferderassen Koo-



„Sonderfunktionsträger Zucht“: Peter Fiedel

perationen mit den jeweiligen Rasseverbänden angestrebt, wie etwa bei den Haflingern und Arabern. Die Pferderassen Quarter Horse, Paint Horse und Appaloosa werden innerhalb der EWU in einem eigenen internen „Kompetenzteam“ eigenständig bearbeitet. Dabei wird im gesamten Bundesgebiet in enger Abstimmung mit den EWU-Landesverbänden die örtliche Nähe zum Züchter gewährleistet. Diese „Nähe“ soll dazu dienen, für das Produkt „Pferd“ in Verbindung mit dem Thema „Westernreiten“ neue Märkte zu erschließen.

Eng verzahnt mit Sponsoring-Aktivitäten

Um dem Züchter seine Bemühungen zu erleichtern, wird die EWU über ein interessantes Sponsoring-Konzept versuchen, finanzielle Hilfestellung zu geben. Hierzu werden Landeswettbewerbe mit Kommunen sowie mit anderen Institutionen durchgeführt – und somit völlig neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit und des Sponsorings beschritten.

Weitere Projekte innerhalb des Zuchtprogrammes der EWU werden sein: Zuchtrichter-Ausbildung, Datenbank, Zucht-Nachwuchschampionat für 4-jährige Pferde, ein Marktplatz für den Pferdeverkauf und vieles mehr.

Zusammengefasst, wird die EWU in ihrer bekannt seriösen Art mit dem neuen Partner einen weiteren Meilenstein für das Westernreiten setzen – und in Anlehnung an die FN und mit der Unterstützung der eigenen Mitglieder ein souveränes und jederzeit transparentes Projekt ins Leben rufen und vorantreiben.

Über die weiteren Entwicklungen des Zuchtprogramms und der Sponsoring-Aktivitäten wird die EWU regelmäßig informieren.

Jörg Brückner



„Durchdachte Systeme für den Pferdesport“

Bei Trailhindernissen  Miete möglich!

Meta Mietz bau
 Palmstr. 1
 68714 Gullendau
 Tel. 02202 198 21 44
 Web: www.metamietz-bau.de

Trailtrailer
 Mini-Caddy
 Universal-Caddy
 Trailer

Seminar zur Jungpferdeausbildung in Warendorf:

Jungpferdeprüfungen auf neuem Kurs

Intensive Diskussionen und konstruktive Zusammenarbeit kennzeichneten das Seminar zur Jungpferdeausbildung, das am Wochenende des 28. und 29. April im Bundesleistungszentrum des DOKR in Warendorf stattfand. Die EWU Deutschland veranstaltete den Lehrgang vor dem Hintergrund der im November vergangenen Jahres beschlossenen Änderungen im Richtverfahren der Jungpferdeprüfungen. Unter der Leitung von Jörg Bös ging es zwei Tage darum, das Thema Jungpferdeausbildung in Bezug auf das neue Richtsystem zu beleuchten.

Ein komplexes Themenfeld also, dem sich Seminarteilnehmer und -leiter für das Wochenende verschrieben hatten. Entsprechend weit gefasst gestalteten sich auch die Punkte, die auf der Agenda standen: Ein ausführlicher, theoretischer Vorbau über funktionelle Anatomie gab die inhaltliche Einleitung, bevor die Ausbildungsskala im Mittelpunkt des Interesses stand.

Darauf aufbauend schloss sich der praktische Teil des Seminars an: Pferdebeurteilung und Reiten von Jungpferden bis hin zur Vorstellung in der Jungpferdeprüfung mit anschließender Videoanalyse.

Angeregte Gespräche, viele Fragen und konstruktive Diskussionen begleiteten dabei jeden Teil des Lehrgangs und zeigten, dass es noch viel Aufklärungsbedarf um dieses Thema gibt. So begrüßte EWU-Präsident Heinz Montag, der einer der gut 30 Kursteilnehmer war, die Anwesenden mit den Worten: „Ich bin stolz auf unsere Entscheidung, dreijährige Pferde aus dem Sport zu nehmen; aber wir treffen solche Entscheidungen natürlich nicht unüberlegt, sondern orientieren uns vorher nach rechts und links.“



Lehrgangsleiter Jörg Bös.

Wir wollen das System weiterdenken und weiter verbessern, deshalb ist dieses Seminar eine gute Gelegenheit, Erfahrungen und Meinungen auszutauschen und zu diskutieren". ▶



Erläuterung der Ausbildungsskala.

Way Out West

Weil es um Dein Pferd geht...

www.wayoutwest.de

Tel. 02191-469660

Sattelanprobe bundesweit

Satteltrucks mit über 70 Sätteln und viel Zubehör • Computervermessung, Passform-Garantie, Ratenzahlung • Western-, Wanderreit-, Distanz-, Gangpferde

Sattelanprobe: Nord Tel. 02191-46 96 610 • West - 46 96 60 • Süd - 46 96 611

Online-Shop

Größter Online-Shop für Western- Wanderreit und Freizeitreiter.

Store – 400m² Riesenauswahl

Barmer Str. 62-66, 42899 Remscheid
A1, Ausfahrt Ronsdorf, Lüttringhausen,
800 m Richtung Lüttringhausen, linke Seite.
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 • Sa. 10.00 - 14.00 Uhr



Pullmann • Equiflex • Bob's • Crates • Deuber • Billy Cook • Westwood



In der großzügigen Halle des Bundesleistungszentrums in Warendorf.

Jörg Bös, der, so Heinz Montag, „die funktionelle Anatomie in den Westernreitersport überhaupt erst eingeführt hat“, war maßgeblich an dem Entwurf des neuen Richtsystems für Jungpferde beteiligt und sieht die Entwicklung zur Ausbildungsskala als Leitfaden im Westernreitersport als einen deutlichen Schritt in die richtige Richtung: „Bei der Ausbildung des Pferdes müssen wir seine Gesunderhaltung und schonende Heranführung an den Turniersport weiter in den Vordergrund stellen. Eine Rückbesinnung auf die ethischen Grundsätze und alten Werte im Sinne von ‚Langlebigkeit statt Schnellebigkeit‘ ist dringend nötig, um den Westernreitersport von der Arbeitsreitweise zum Leistungssport weiterzuentwickeln. Die Ausbildungsskala hat sich da in der klassischen Reiterei bereits bewährt. Hier müssen wir Gemeinsamkeiten suchen, keine Unterschiede. Provokativ gesagt: Wir müssen uns von einem Teil unserer amerikanischen Vorbilder trennen. Wir dürfen nicht vergessen: Harmonie zwischen Pferd und Reiter ist unser größtes Ziel!“.

So wurde während des Lehrgangs deutlich, dass sich ab diesem Jahr einiges ändern soll; und zwar nicht nur auf dem Papier. Die Ausbil-



Nachbesprechung der praktisch demonstrierten Jungpferdeprüfungen.

dungsskala wird nun als wichtiger Bestandteil zur Bewertung der Jungpferdeklassen herangezogen, und soll auch in der Ausbildung eine größere Rolle spielen, da sie eng an die funktionelle Anatomie gekoppelt ist: Takt, Losgelassenheit/Entspannung, Nachgiebigkeit, Aktivierung der Hinterhand, Geraderichtung und Absolute Durchlässigkeit sollen demnach laut Regelbuch „die Grundlagen der Kriterien der Ausbildung zum Westernreitpferd“ sein.

Hier kam es zu größeren Diskussionen im Podium: Was ist der Sinn der Ausbildungsskala für den Westernreitersport? Wieviel Schwung soll ein Westernpferd haben? Was genau meint „Dehnungsbereitschaft an die Hand“? Und nicht zuletzt: Was möchte der Richter sehen? – Das waren nur wenige der Fragen, die gemeinsam besprochen wurden. Heraus kam: In den Jungpferdeprüfungen ist seit diesem Jahr ein deutlich anderes Bild gefordert, als es bisher auf den Turnierplätzen zu sehen war. Schleichende, nicht an ihrer Umwelt interessierte Pferde ohne Elastizität und Schwung in den Gängen seien nicht mehr erwünscht, so Lehrgangsführer Jörg Bös. Stattdessen bringen Vorwärtsreiten im Takt, bei Losgelassenheit und Dehnungsbereitschaft an die Hand in einem mittleren Spannungsbogen viele Punkte in der Wertung ein. „Weiter sollte

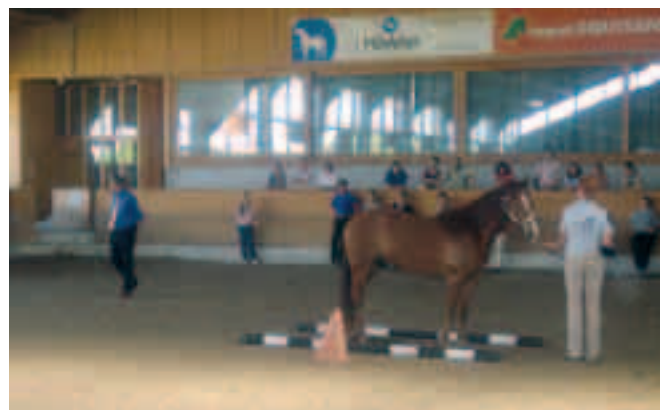
ein Jungpferd in diesem Alter in der Ausbildungsskala auch nicht fortgeschritten sein, das möchten wir gar nicht sehen“, so Jörg Bös, A/B-Richter der EWU; Halter der NRHA-Richterkarte und selbst Ausbilder von western- und klassisch gerittenen Pferden. Nachdem in den vergangenen Jahren viele Unklarheiten im Richtwesen der Jungpferdeprüfungen Diskussionen ausgelöst

hatten, soll mit diesen neuen Bestimmungen, die jetzt deutlich im EWU-Regelbuch festgeschrieben sind, die Transparenz der Bewertungen für Reiter und Besitzer wesentlich verbessert werden.

Für Anschaulichkeit und Umsetzung der Theorie in die Praxis stellte Susanne Wolters, Trainerin aus Ostbevern bei Münster, einige ihrer Jungpferde zur Verfügung. „Herzlichen Dank für die souveräne Vorstellung“, lobte Heinz Montag ihren Einsatz.

Und er betonte noch einmal: „Das Feedback der Reiter ist uns wichtig, wir wollen uns verbessern, nachdem der neue Entwurf zu den Jungpferderichtlinien im Präsidium und Länderrat mit großer Zustimmung anerkannt worden ist. Ich nehme nach diesem Wochenende viele Anregungen mit nach Hause“.

Auch die Teilnehmer fuhren mit reichlich ‚Denkstoff‘ nach Hause. „Das ganze Wochenende hat



Pferdebeurteilung

mir sehr weitergeholfen, die Jungpferde-Richtlinien zu verstehen. Bis letztes Jahr war das Richtwesen unverständlich und nicht transparent genug. Ich finde gut, dass das jetzt festgeschrieben ist und wir einen Leitfaden haben“, so Philipp Martin Haug, der eigens aus Brandenburg angereist war. Susanne Wolters fügte hinzu: „Die Entscheidung der EWU, Dreijährige aus dem Sport zu nehmen, fand ich sehr richtig. Andere Verbände sollten hier nachziehen. Generell ist mir persönlich bei der Ausbildung des Nachwuchses allerdings besonders wichtig, dass körperliches und mentales Wohlergehen der Pferde im Vordergrund steht. Ich bin gespannt, ob sich da etwas mit der Ausbildungsskala als Leitfaden im Westernreitersport tun wird“.

Man kann also gespannt sein, wie die Jungpferdeprüfungen in diesem Jahr anlaufen. Die Augen ruhen auf der Richterschaft, die sich einheitlich in ihren Bewertungen zeigen muss, um eine deutliche Richtung vorzugeben.

Anne Wirwahn

German Open erstmals vom 23. bis 28. Oktober 2007 in Kassel

Vorbereitungen werden immer konkreter

Die Vorbereitungen zur 16. German Open 2007 der Ersten Westernreiter Union Deutschland (EWU) werden immer konkreter. Die Deutsche Meisterschaft der EWU und die FN- anerkannte DM Reining werden erstmals in den Messehallen Kassel ausgetragen. Termin ist der 23. bis 28. Oktober. Das Event wird von der EWU gemeinsam mit der Münchener AVR GmbH veranstaltet.

Gebucht wurde mittlerweile wichtiges Personal für die German Open. Diese Richter werden in Kassel im Einsatz sein: Madeleine Häberlin, Susanne Haug, Sonja Merkle und Jörg Bös. Sie werden unterstützt von den Ringstewards Renate Leimbach, Evi Bös, Andrea Scheper, Sahra Scheper und Sandra Vogt. Die Ringstewards übernehmen zudem die Aufsicht am Abreiteplatz. Die Meldestelle wird auch in diesem Jahr

von Peter Raabe geführt, der zudem zusammen mit Mike Stöhr für die sportliche Leitung zuständig ist. Angesagt werden die Ritte von Lutz Reufels und Boris Kook.

Neu wird in diesem Jahr sein, dass die Messe räumlich vom Turnier getrennt ist.



Abreiteplatz und Showarena sind nach wie vor nebeneinander in einer Halle untergebracht. Die Messe wird wie gewohnt ein umfangreiches Angebot rund um das Thema Reiten anbieten.

Eigene Internetadresse zur German Open

Es gibt auch einen eigenen Internet-Auftritt zur German Open. Die Freischaltung der Homepage ist bereits erfolgt. Die Adresse lautet: www.german-open-westernreiten.de.

„Horse & Dog“-Abendprogramm verspricht beste Unterhaltung

Ein sehr unterhaltsames Programm verspricht der „Horse & Dog“-Abend am Freitag, 26. Oktober. Die Show wird um 19.00 Uhr beginnen und das Programm ist mit vorläufigem Stand bereits weit gediehen. So sind in der Abendveranstaltung zu sehen: Das Finale im Senior Trail, eine Einlage Horse and Dog-Trail, eine Reiningvorführung und zahlreiche Hundepräsentationen. Dazu gehören Dogdance, Agility, eine Hunderettungsstaffel, Discdogs und das Hüten mit Border Collies. Die Show wird etwa bis 23 Uhr dauern.

FN- anerkannte Reining an zwei Abenden als Höhepunkt

Auch das Abendprogramm am 25. und 27. Oktober hat es in sich. An diesem Donnerstag- bzw. Samstagabend steht die Entscheidung um die FN- anerkannte Deutsche Meisterschaft Reining im Mittelpunkt. Am 25. Oktober ab 19.30 Uhr (alle Angaben vorläufig) beginnt das Halbfinale dieser Entscheidung. Zunächst treten die Jugendlichen an. Ab 21 Uhr kommen dann die Reining-Senioren zum Halbfinale in die Arena. ▶



FN- anerkannte Deutsche Meisterschaft Reining: Titelverteidiger der Senioren ist Emanuel Ernst und bei den Jugendlichen gewann Kim Marcia Obenhaus im Jahr 2006.



HOME & SADDLE

VERSICHERUNGEN FÜR WESTERNREITER

Exklusive Konzepte und Prämien durch individuelle Rahmenverträge

Hartmut Schlichting · Versicherungsmakler · Mahndorfer Heerstr. 77 · 28307 Bremen · Tel. 0421-484 38 38 · www.home-saddle.de

Die qualifizierten Reiner treffen sich dann am Freitag, 27. Oktober zum Finale wieder. Die Entscheidung der Reining-DM beginnt um 19.30 Uhr mit den Jugendlichen, ab 21 Uhr wird an diesem Abend der neue Deutsche Meister Reining bei den Senioren ermittelt. Titelverteidiger der Senioren ist Emanuel Ernst, bei den Jugendlichen gewann Kim Marcia Obenhaus im Jahr 2006 die schwarz-rot-goldene Schärpe.

Beide Mannschaftsmeisterschaften kompakt am Freitag

Der Freitag, 25. Oktober, hat neben der Abendveranstaltung „Horse & Dog“ tagsüber noch zwei andere Knüller im Programm, nämlich die beiden Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der EWU. Bei diesem Wettbewerb treten die EWU-Landesverbände mit jeweils vier Reitern in den vier Disziplinen Reining, Trail, Pleasure und Horsemanship gegeneinander an.

Im Jahr 2006 triumphierte bei der Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft erstmals der Nachwuchs aus Rheinland-Pfalz, bei den Senioren gewann zuletzt das Team aus Hamburg/Schleswig-Holstein erstmals den Titel. Die Mannschaftsmeisterschaft der Jugendlichen soll um 11.30 Uhr beginnen, der Teamwettkampf der Senioren folgt ab 14.30 Uhr.

Vorläufe entscheiden über die Finalisten

Wie immer bei einer German Open, werden die Meisterschaftsentscheidungen der EWU getrennt nach Vorläufen und Finale ausgetragen. Alle Reiter müssen sich zudem im Vorfeld für die Teilnahme an der German Open qualifiziert haben. Es werden rund 300 Reiter aus ganz Deutschland erwartet. Aus den Vorläufen werden sich in der Regel die besten 10 für das Finale qualifizieren. Dieser Modus sichert den Zuschauern an den letzten Veranstaltungstagen und damit insbesondere auch am Wochenende ein ebenso kurzweiliges wie abwechslungsreiches und spannendes Programm.

Jungpferde-Championate in diesem Jahr für die 4- und 5-jährigen

Bei den Jungpferdeprüfungen sind in diesem Jahr 4- und 5-jährige Pferde startberechtigt – die Qualifikation erfolgt nach dem Vorjahresmodus. Startberechtigt sind 4- und 5-jährige Pferde, die zwei mal auf A-Q- oder B-Turnieren in Jungpferdeprüfungen platziert wurden.

Im Gegensatz zu den anderen Disziplinen der German Open qualifiziert sich für das Jungpferdechampionat das Pferd und nicht der Reiter. Bei den drei Jungpferdeprüfungen Basis, Trail und Reining wird in Kassel jeweils direkt das Finale ausgetragen – und für das siegreiche Pferd der Titel „Bestes Jungpferd der EWU“ ausgesprochen.

Florian Jackwerth und
Jörg Brückner



Deutscher Mannschaftsmeister der EWU 2006: Hamburg/Schleswig-Holstein

Vorläufiger Turnierplan:

Vor Eingang der Nennungen hat der Veranstalter diesen vorläufigen sportlichen Ablauf der German Open geplant (alle Angaben ohne Gewähr):

Dienstag, 23. Oktober

8.00 Uhr Go Senior Trail
11.30 Uhr Go Junior Trail
13.00 Uhr Go Trail Jugend
16.00 Uhr Go Horsemanship Jugend
17.30 Uhr Go Senior Reining
20.30 Uhr Jungpferde Reining
Danach freies Abreiten

11.30 Uhr Deutsche Mannschaftsmeisterschaft Jugend
14.30 Uhr Deutsche Mannschaftsmeisterschaft Senioren
18.30 Uhr Siegerehrungen Dt. Mannschaftsmeisterschaften
19.00 Uhr Abendshow Horse & Dog
19.30 Uhr Finale Senior Trail
Danach freies Abreiten

Mittwoch, 24. Oktober

8.00 Uhr Go Superhorse
9.30 Uhr Jungpferde Basis
12.00 Uhr Go Reining Jugend
14.30 Uhr Go Superhorse Jugend
17.00 Uhr Go Junior Reining
20.00 Uhr Go Junior Pleasure
Danach Paid Warm Up

Samstag, 27. Oktober

8.00 Uhr Finale Superhorse Jugend
9.30 Uhr Finale Horsemanship
10.30 Uhr Finale Junior Reining
11.30 Uhr Finale Reining Jugend
12.30 Uhr Finale Senior Pleasure
13.30 Uhr Finale Pleasure Jugend
14.30 Uhr Finale Horsemanship Jugend
15.30 Uhr Finale Senior Reining
17.00 Uhr Finale Working Cowhorse (Reined Work)
18.00 Uhr Finale Reining-FN-Championat 5-jährige Pferde
19.00 Uhr Reining Night
19.30 Uhr Finale FN-Reining Jugend
21.00 Uhr Finale FN-Reining Senioren
Danach Umbau der Arena

Donnerstag, 25. Oktober

8.00 Uhr Jungpferde Trail
11.00 Uhr Go Showmanship a. H. Jugend
12.00 Uhr Go Senior Pleasure
13.00 Uhr Go Pleasure Jugend
14.00 Uhr Go Senior Western Riding
15.30 Uhr Go Western Riding Jugend
16.30 Uhr Go Horsemanship
18.00 Uhr Finale Trail Jugend
19.30 Uhr Halbfinale FN-Reining Jugend
21.00 Uhr Halbfinale FN-Reining Senioren
Danach freies Abreiten

Sonntag, 28. Oktober

8.00 Uhr Finale Showmanship a. H. Jugend
9.00 Uhr Finale Superhorse
10.30 Uhr Finale Senior Western Riding
11.30 Uhr Finale Junior Trail
13.00 Uhr Finale Cutting
15.30 Uhr Finale Working Cowhorse (Herd Work)
17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Freitag, 26. Oktober

8.00 Uhr Finale Junior Western Riding
9.00 Uhr Finale Western Riding Jugend
10.00 Uhr Finale Junior Pleasure
11.00 Uhr Einmarsch Teilnehmer der Dt. Mannschaftsmeisterschaften

EWU-Richter im Portrait:

Name: Evi Bös
Qualifikation: EWU C/D
Alter: 47
Beruf: Steuergehilfin
EWU-Richter seit: 2006
Weitere Richterarten: NRHA Europa



Evi Bös hat seit ihrem 9. Lebensjahr mit Pferden zu tun. Über das Voltigieren und den ersten Reitstunden im Verein kam sie mit elf Jahren zum ersten eigenen Pferd, das sie mit ihrer Mutter teilte. Mit 12 Jahren nahm sie an den ersten Einfachen Reiterwettbewerben teil. Schließlich folgten Turnierteilnahmen in Dressur und hatte bis zur Klasse M Erfolge. Seit 1994 absolvierte Evi ihre ersten Versuche im Westernsattel, um nach zwei Jahren den Warmblütern endgültig den Rücken zu kehren. Nach einigen „Trainings-Irrwegen“ konnte Evi schließlich in den verschiedensten Westerndisziplinen Turniererfolge verbuchen.

Mit dem Paint Hengst „Quanto Dinero“ baute sie in der zurückliegenden Zeit eine kleine Zucht auf, die aber durch den Verkauf des Hengstes zwischenzeitlich wieder eingestellt wurde. Seit circa drei Jahren sind sowohl Warmblüter als auch Quarter und Paint Horses im Stall. Im März stand der erste Turnierstart im Dressursattel an. Momentan ist Evi in Besitz von drei eigenen Pferden: Quarter Horse Wallach „Top Chic Cody“ (Reiner), Brandenburger Wallach „Bolero“ (Springpferd) und Hannoveraner Stute „Whitney“ (Dressurpferd).



Name: Jörg Bös
Qualifikation: EWU A/B, RAB, Trainer A,B,C
Alter: 38
Beruf: Berufsreiter
EWU-Richter seit: 2002
Weitere Richterarten: NRHA FEI

„Reiten ist nicht nur ein Sport, sondern eine Philosophie für das Leben“ ist das Motto von Jörg Bös, der bereits in seiner Jugend mit dem Reiten begann. Er hatte zahlreiche Erfolge im Springen bis Klasse S, war aber auch im Dressursport erfolgreich. Jörg wurde unter anderem von Hugo Simon ausgebildet.

Aufgrund seiner beruflichen Auslastung hängte er für kurze Zeit die Reiterei an den Nagel. Durch eine Freundin wurde er auf das Westernreiten aufmerksam, kaufte sich alsbald sein erstes Quarter Horse bei Kay Wienrich auf der Flachsberg Ranch, besuchte Kurse und startete bald auf den ersten Westernturnieren. Schließlich belegte er mit seinem Quarter Horse, den er sich eigentlich nur fürs Geländereiten kaufte, mehrere NRHA-Platzierungen.

Jörg gab seinen Beruf auf und machte sich als Trainer mit seiner Frau Evi auf dem Gestüt Knapendorfer Hof selbstständig. Durch die Einflussnahme des Richters auf den Sport, die Fairness gegenüber dem Partner Pferd zu erhalten und zu fördern sowie den Sport harmonischer und qualifizierter zu gestalten, waren die Beweggründe, um die Richterlaufbahn einzuschlagen.



Quarter Horses
für Familie und Sport

**DQHA High Point
Novice Youth 2004
&
ROM Performance Youth**

Wir gratulieren

**Lisa Herweg
& Special Beau Magic**

Special Trick DQHA Leading Sire

x
Ms Sierra Headliner

Züchter: B. Schmack-Marquardt

Erfolge ab 2004:

- über 60 Siege und 50 zweite Plätze in Trail, Pleasure, Horsemanship und Hunter Under Saddle
- 6 x Norddeutscher QH Champion
- 2 x Res. Champion in Halter Youth
 - 6 x All-Around Champion
 - 5 x All-Around Runner Up
- High Point DQHA Nord 06: Halter Geldings 3 & over Youth



Foto: Dirk Bussman

Gute Allround Quarter Horses
always for sale!

Circle L Ranch

Heidberg 21 · 31638 Wenden/Nienbg.
Tel.: 0 50 26-3 94 · Fax: 0 50 26-17 51
www.Circle-L.de · Circle-L-Ranch@t-online.de